

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Samstag den 18. November 1911.

(4386) 3-3

3. 27.914.

Rundmachung.

Mit dem 1. Semester des Schuljahres 1911/1912 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Josef Arcoschen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genuße sind arme slovenische Gymnasialschüler in Laibach berufen; Verwandte des Stifters haben den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

2.) Die neu errichtete, auf das Gymnasium und die Universität mit Ausnahme der theologischen Fakultät beschränkte **Pfarrer Josef Bartische** Studentenstiftung jährlicher 660 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

1. Söhne der Brüder oder Schwestern des Stifters, deren Kinder, Kindeslinder und deren Nachkommen. Diese können den Anspruch auf die Stiftung schon in der Volksschule geltend machen, erhalten dieselbe jedoch erst nach dem Eintritte ins Gymnasium.

2. In Ermangelung solcher

a) Söhne der Cousins und Cousinen des Stifters und deren Nachkommen, in deren Ermangelung

b) sonstige Verwandte des Stifters.

3. In gänzlicher Ermangelung von Verwandten des Stifters endlich Studierende aus der Pfarre Hönigstein.

Die unter 3. 2 und 3 genannten verlieren den Stiftungsgenuß, sobald ein unter 3. 1 berufener Knabe seine Stiftungsanwartschaft mit Erfolg geltend macht.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Hönigstein im Einvernehmen mit dem Gemeindevorsteher von Hönigstein und dem Distriktsbeamteten in Rudolfsort zu.

3.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Cebasche** Studentenstiftung jährlicher 162 K 92 h.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus der Pfarre Klödnigg.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der **Andreas Chrsnschen** Studentenstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der sechsten Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

5.) Der erste und dritte Platz der **Thomas Chrsnschen** Studentenstiftung jährlicher je 88 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse angefangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifflinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Stiftungsgenuße sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesan Sprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

a) in Laibach oder

b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konsistorium in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Debelasche** Studentenstiftung jährlicher 152 K.

Zum Genuße der Stiftung sind berufen fleißige Studenten

a) aus des Stifters Verwandtschaft;

b) aus der Pfarre Höllein;

c) aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Die von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Matthias Debelasche** Studentenstiftung jährlicher 609 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) arme, wohlgestellte und fleißige Studierende aus der Pfarre Bölland in Oberkrain; letztere nur insoweit, als sie kein Studierender aus der Verwandtschaft des Stifters meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeinderate der Stadt Laibach zu.

8.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Martin Derčarsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K 89 h.

Anspruch darauf haben:

a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Großdorf und dann

b) aus der Pfarre Moräutsch überhaupt. Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung zu.

9.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimitschen** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Zum Genuße derselben sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;

c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferischen Kanonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Anton Janzische** Studentenstiftung jährlicher 78 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen arme Studierende des bürgerlichen oder des Bauernstandes aus Krain.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

11.) Der erste, zweite und achte Platz der **Josef Gorup, Ritter v. Slavinskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;

c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

12.) Der erste, zweite und dritte Platz der **Josef Gorup, Ritter v. Slavinskischen** Kaiser Franz Josef I.-Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 598 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

a) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;

b) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

13.) Die **Felix Karl Marquis von Gogani** Studentenstiftung jährlicher 140 K, welche von Verwandten des Stifters hinsichtlich der Studienabteilung unbeschränkt, von Nichtverwandten von der ersten Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Berufsstudien auf einer Universität genossen werden kann.

Zum Genuße sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) Studierende aus der Stadt Krainburg;

c) in Ermangelung solcher Studierende aus der Stadt Bischofslad.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Hofrate i. R. Ludwig Marquis von Gogani in Laibach zu.

14.) Der erste, zehnte und elfte Platz der **Martin Hotschewaschen** Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Hofrate i. R. Ludwig Marquis von Gogani in Laibach zu.

15.) Die von der zweiten Volksschulklasse an unbeschränkte **Franz Grobath'sche** Studentenstiftung jährlicher 188 K für studierende talentierte eheliche Nachkommen aus der Blutsverwandtschaft der vier Geschwister des Stifters: Franz Sales, Johann Repomut und Anton Grobath zu St. Bartelma und Anna verehelicht gewesen Sasel zu Ratez (Pfarre Bruckniß).

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von St. Bartelma zu.

16.) Die **Josef Zerebsche** Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genuße Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen der Brüder des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

17.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Zernovskische** Studentenstiftung jährlicher 88 K, zu deren Genuße studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

18.) Der sechste Platz der von der Mittelschule an weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallisterschen** Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Zum Genuße sind berufen:

Vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kajanerschen** Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chöre der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

20.) Der dritte und fünfte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genuße sind arme, gutgestellte und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

21.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kobellischen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Der erste, zweite und dritte Platz der neuerrichteten **Franz Kollmannschen** Stiftung für arme, brave Studenten jährlicher je 600 K.

Zum Genuße sind berufen Studenten einer Hoch- oder Mittelschule oder einer diesen gleichgestellten Anstalt.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

23.) Die **Simon Kosmatsche** Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genuße die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

24.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Studentenstiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

25.) Der erste Platz der auf den Besuch der technologischen Lehranstalt in Wien beschränkten **Johannes Matarischen** Stiftung jährlicher je 463 K 88 h.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende zum Besuche der technologischen Lehranstalt in Wien.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Leiter der f. l. Staatsgewerbeschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesauschusses und der Handelskammer in Laibach zu.

26.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Polydor Montegnanischen** Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

27.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Beharische** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;

c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Pouschesche** Studentenstiftung jährlicher 181 K 8 h.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

1.) Knaben und Mädchen aus der dem Stifter anverwandten Familie Pöbse in Verbun bei Töplitz (Unterfrain), in deren Ermangelung

2.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft überhaupt;

3.) Studierende aus Verbun in Unterfrain;

4.) Studierende aus der Pfarre Töplitz.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

29.) Der erste und der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Abolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Reservefondsstiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genuße arme, fleißige und gutgestellte Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

31.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte **Johann Markus Anton Freiherr von Posettische** Studentenstiftung jährlicher 37 K, zu deren Genuße Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. l. Landesregierung in Laibach zu.

32.) Die **Johann Salzersche** Studentenstiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der f. l. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmann des Krainisch-Küstenländischen Forstvereines zu.

33.) Die erste **Mag Heinrich v. Scarlische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimisch, Tauscher, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rosp, Werneker, Gall, Hallerstein, Soffali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

34.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Mag Heinrich v. Scarlischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimisch, Tauscher, Granilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rosp, Werneker, Gandini, Soffali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

35.) Der vierte und neunte Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermangelung in den f. l. österreichischen Erbländern und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuß zu.

36.) Der elfte und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Böglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der f. l. Landesregierung zu.

37.) Der zweite Platz der **Josef Schiffer von Schifferischen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Schigurschen** Studentenstiftung jährlicher 89 K.

Zum Genuße sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft unter Bevorzugung jener von der väterlichen Seite;

b) Studierende aus der Gemeinde Sankt Veit bei Wippach;

c) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrvikar in St. Veit bei Wippach zu.

39.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schläferschen** Studentenstiftung jährlicher je 199 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
- c) gutgeleitete, bedürftige Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

40.) Die von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Schladersche** Studentenstiftung jährlicher 187 K.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters; in deren Ermangelung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeindevorsteher der Stadt Stein zu.

41.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Rappetich, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Munkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

42.) Der erste Platz jährlicher 166 K und der zweite Platz jährlicher 118 K der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias Severschen** Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen:

- 1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- 2.) Studierende aus der Untergemeinde Logice, Bezirk Wippach;
- 3.) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;
- 4.) Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Untergemeindevorsteherung von Logice zu.

43.) Der zweite Platz der **Friedrich Skerpinschen** Studentenstiftung jährlicher 95 K, welche von der zweiten Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwachoberaufscher **Josef Vidich** in Laibach.

44.) Der vierte Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder mütterlichen Verwandtschaft;
- b) sonstige Verwandte des Stifters;
- c) Studierende aus der Nachbarschaft Rauchen (Bezirk Bischoflach);
- d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Franz Sifrer aus Mitterfeichting in Gemeinshaft mit Matthias Hafner aus Dörfern zu.

45.) Der neunte, zehnte, zwölfte, dreizehnte und achtzehnte Platz jährlicher 100 K der ersten, der fünfte, achte, zehnte, vierzehnte und fünfzehnte Platz jährlicher 200 K der zweiten und der vierte und neunte Platz jährlicher 400 K der dritten **Johann Stampfschen** Studentenstiftung. Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfang des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Ersten Ehrenbomherr Jakob Starbischen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind ausschließlich Gymnasialschüler berufen, und zwar:

- a) solche aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei die Nähe des Grades den Ausschlag gibt;
- b) in Ermangelung dieser solche aus der Pfarre Tschernembl, deren Eltern und Großeltern schon gebürtige Tschernemblers waren;
- c) in deren Ermangelung solche aus dem sogenannten Wöllinger Boden, d. i. aus den Pfarren Wleischitz, Dragatsch, Wölling, Podemel, Preloka, Radomirka, Schweinberg, Semitsch, Suchor,

Tschernembl und Weinitz in ihrem gegenwärtigen Gebietsumfang.

Unter sonst gleichen Umständen gibt die Abstammung vom eigentlichen Bauernstande und wirkliche Armut sowie tadellose Sitten und guter Fortgang in den Studien den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

47.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegusche** Studentenstiftung jährlicher 101 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

48.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas v. Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladič.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Krain, Konstantin Ritter v. Steinberg, zu.

49.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Jakob Stibilsche** Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genusse sind berufen:

- a) die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil;
- b) in Ermangelung derselben Jünglinge aus dem Geburtsorte des Stifters, d. i. aus Dolenje bei Sturja-Heidenschaft, endlich
- c) Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina im Einvernehmen mit zwei gewissenhaften Männern der Gemeinde zu.

Die Stiftung wird diesmal nur in dem Falle zur Neuverleihung gelangen, wenn sich ein qualifizierter verwandter Bewerber (oben Punkt a) meldet.

50.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Dr. Josef Strohschen** Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandten sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischof von Laibach zu.

51.) Die auf die ersten vier Gymnasialklassen beschränkte **Martin Struppische** Studentenstiftung jährlicher 61 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters männlicher Verwandtschaft;
- b) Studierende aus des Stifters weiblicher Verwandtschaft;
- c) vorzüglich studierende Schüler aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung in Krainburg, das Verleihungsrecht dem jeweiligen Pfarrer in Krainburg zu.

52.) Der zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetinischen** Studentenstiftung jährlicher je 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst Studierende aus der Stadtpfarre Bischoflach und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

53.) Die **Maria Tomeische** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuss für Verwandte auf die Dauer des Studiums am k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

54.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Tomšičische** Studentenstiftung jährlicher 153 K.

Zum Genusse sind berufen: fleißige Studierende aus dem Markte Jllhr.-Feistritz, in deren Ermangelung solche aus dem Gerichtsbezirke Jllhr.-Feistritz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrdekanten von Dornegg im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstande von Jllhr.-Feistritz zu.

55.) Der vierte und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Gregor Töttingerschen** Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Wleischitz, Gorjul und Velbes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Gorjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

56.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stob, recte Domschale, beschränkte **Erste Franz Vidische** Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stob gebürtige wohlgeleitete und brave Schüler slobenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Ref. des Stifters Anton Decman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

57.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

58.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weittenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der Klassenadjunkt des deutschen Ritterordens Gustav Edler von Weittenhiller in Wien.

59.) Die neuerichtete, auf die Gymnasialstudien beschränkte **Pfarrer Anton Zormanische** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters; in Ermangelung solcher
- b) Studierende, die in der Pfarre Rafkas geboren sind.

Das Verleihungsrecht steht dem Vorsteher der Pfarrkirche in Rafkas zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1911

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besondres Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts (Tauf) schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur bei dem Nachweise der Mittellosigkeit (Mittlosigkeit) versehenen Gesuche sind stempel-

frei;

d) die letzten zwei Semesterzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;

e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrzenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnis, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, beziehungsweise Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Mittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, beziehungsweise auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor- ausgeschrieben sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 28. Oktober 1911.

St. 27.914.

Razglas.

Od prvega tečaja šolskega leta 1911/12 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Prvo in drugo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Jožefa Arco** po letnih 69 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi, slovenski gimnazijski dijaki v Ljubljani; ustanovniki sorodniki imajo prednost.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

2.) Novo ustanovljena dijaška ustanova župnika **Jožefa Bartla** letnih 660 K, ki se more uživati na gimnaziji in na univerzi, izvzemši teološka fakulteta.

Pravico do nje uživanja imajo:

1. Sinovi ustanovnikovih bratov in sester, njih otroci in otrokovi otroci in njih potomci; ti zamorejo uveljaviti njih pravico do ustanove vže v ljudski šoli; do- bijo jo pa šele po vstopu v gimnazijo;

2. kadar teh ni

a) sinovi ustanovnikovih bratrancev in sestričen in njih potomci, in kadar ni teh,

b) drugi ustanovnikovih sorodniki;

3. kadar ni sorodnikov, dijaki iz župnije Mirna peč na Dolenjskem.

Pod št. 2 in 3 imenovani imajo pravico uživanja le toliko časa, dokler se ne oglasi po točki a) poklicani sorodnik.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Mirni peči, sporazumno z županom v Mirni peči in z okrožnim dekanom v Novem mestu.

3.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova dr. **Andreja Čebaška** letnih 162 K 92 h.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar ni teh, dijaki iz fare Smlednik.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinarijatu v Ljubljani.

4.) Prvo mesto dijaške ustanove **Andreja Chröna** letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijskega razreda začneš more uživati do končanja bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega Grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

5.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove **Tomaža Chröna** letnih 83 K, ki se more uživati od 6. gimnazijskega razreda naprej na gimnaziji in potem samo še v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to ustanovo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz Kranjskega (iz Ljubljanske škofije); prednost imajo:

a) v Ljubljani ali

b) v Gornjem Gradu rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

6.) Na noben učni oddelek omejena **Janez Debeljakova** dijaška ustanova letnih 152 K.

Pravico do nje imajo marljivi dijaki

a) iz ustanovnikovega sorodstva;

b) iz župnije Predvor;

c) iz dežele Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji občinskemu svetu v Ljubljani.

8.) **Martin Derčarjeva** na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova letnih 80 K 89 v.

Pravico do nje uživanja imajo gimnazijci:

a) iz rojstnega kraja ustanovnika, Velike vasi, in potem

b) iz moravske fare sploh.

Sorodniki ustanovnika imajo prednost.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

9.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Janeza Dimitza** letnih 95 K.

Pravico do nje užitka imajo:

a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradi-

ščanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in

c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

12.) Prvo, drugo in tretje mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** cesarja Franca **Jožefa I.** jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

a) sorodniki ustanovnika in potomci njegovih uslužbenecv;

b) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

13.) **Dijaška ustanova Feliksa Karla marquisa Gozanija** letnih 140 K, ki za ustanovnikove sorodnike ni na noben učni oddelek omejena, drugi jo smejo uživati od prvega gimnazijalnega razreda dalje do zvršenih nauk na vseučilišču.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) ustanovnikovih sorodnikov;

b) dijaki iz mesta Kranj;

c) kadar ni teh, dijaki iz mesta Škofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji tačas dvornemu svetniku v p. Ludoviku marquisu Gozaniju v Ljubljani.

14.) Prvo, deseto in enajsto mesto na meščansko šolo v Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** letnih 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji Kranjski hranilnici v Ljubljani.

15.) Od drugega razreda ljudske šole naprej neomejena **Franc Hrovathova** dijaška ustanova letnih 188 K za talentirane dijake, ki so zakonski potomci iz sorodstva sledečih ustanovnikovih bratov in sestr: **Franc Sales**, **Janez** in **Anton Hrovath** v Sent Jerneju in Ana omejena **Sašek** v Ratežu (župnija Brusnice).

Pravica podeljevanja pristoji tačas nemu župniku v Sent Jerneju.

16.) **Dijaška ustanova Jožefa Jereba** letnih 230 K 96 h.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva.

Ustanova se more uživati med gimnazijalnimi, bogoslovnimi in visokošolskimi nauki; naslednikom ustanovnikovih bratov se sme podeliti že v tretjem razredu ljudske šole.

Pravico podeljevanja ima knezoškofjski ordinarij v Ljubljani.

17.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luke Jerouschka** letnih 88 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčer.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

18.) Šesto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 504 K, ki pričeniš s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči; prednost imajo tisti, ki študirajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

19.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glasbe in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na koru mestne župne cerkve Sentjakobske v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

20.) Tretje in peto mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene **Franc Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

21.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeniš neomejene ustanove **Matije Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove narodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

22.) Prvo, drugo in tretje mesto novoustanovljene **Franc Kollmannove** ustanove za revne, pridne dijake letnih po 600 K.

Pravico do njih uživanja imajo dijaki na visokih ali srednjih šolah ali na zavodih, ki imajo z zgoraj omenjenimi šolami enako veljavo.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

23.) **Dijaška ustanova Simona Kosmača** letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: **Francišek**, **Janez**, **Jakob**, **Anton** in **Urban Kosmač**.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

24.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in kadar teh ni, za take iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idriji.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

25.) Prvo mesto na tehnologični učni zavod omejene ustanove **Ivana Mlakarja** letnih 463 K 83 h.

Pravico do te ustanove imajo nastopajoči ali pa že samostojni ljubljanski obrtniki, da obiskujejo tehnologični učni zavod na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji zboru, obstoječemu iz voditelja c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani in iz po enega odposlanca deželnega odbora in trgovinske zbornice v Ljubljani.

26.) Tretje mesto na gimnazijalne študije v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

27.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 kron.

Pravico do nje imajo:

a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovega;

b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;

c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovega.

Pravico predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzinu.

28.) **Dijaška ustanova Franca Pouscheta** letnih 181 K 8 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

1.) dečki in deklice iz rodbine Povše v Vrdu pri Toplicah na Dolenjskem, ki so z ustanovnikom v rodu. Kadar teh ni

2.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva sploh;

3.) dijaki iz Vrdu na Dolenjskem;

4.) dijaki iz fare Toplice.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

29.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

30.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **rezervnega zaklada** letnih 230 K. Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagoravni dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

31.) Na prvih šest gimnazijskih razredov omejena dijaška ustanova **Janeza Marka Antona barona Rosetti** letnih 37 K za uboge dijake sploh.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

32.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 212 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehniškega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

33.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz roduv **Apfalter**, **Grimschitz**, **Tauferer**, **Hranilovich**, ki so iz rodu **Semeničev**, potem **Hohenwart**, **Gandini**, **Rasp**, **Werneker**, **Gall**, **Hallerstein**, **Sokhali** in **Höfner**.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

34.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodbin **Apfalter**, **Grimschitz**, **Tauferer**, **Hranilovich**, ki so iz rodu **Semeničev**, potem **Hohenwart**, **Gall**, **Hallerstein**, **Rasp**, **Werneker**, **Gandini**, **Sokhali** in **Höfner**.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

35.) Četrto in deveto mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 99 K, ki od prvega gimnazijalnega razreda začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove soproge **Ane Katarine**, rojene **Hofstetter**; kadar ni teh,

pa mladeniči, rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

36.) Enajsto in dvanajsto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na četrto letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravico do nje imajo gojenci četrtega letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravica podeljevanja pristoji to pot c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

37.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Schiffera pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Ustanova je omejena na gimnazijske nauke, in pravico do nje imajo najprej ustanovnikovih sorodniki in, kadar teh ni, v Kranju rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

38.) Prvo mesto dijaške ustanove **Matevža Schigurja** letnih 89 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; med temi imajo prednost oni iz očetove strani;

2.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

3.) dijaki iz sodnega okraja Vipava.

Pravica predlaganja pristoji vsakočas nemu župnijskemu vikarju v St. Vidu pri Vipavi.

39.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Schlakerja** letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) sorodniki ustanovnikov;

b) v Kamniku rojeni mladeniči;

c) blagoravni ubogi dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

40.) **Dijaška ustanova Janeza Schlakerja** letnih 137 K, ki od drugega razreda ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikovih sorodniki, kadar ni teh, pa sinovi ubožnih meščanov iz mesta Kamnika, toda le dotlej, dokler se zglaš kakšen sorodnik.

Pravico podeljevanja ima župan Kamniški.

41.) Na noben učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učence in dijake iz rodbin **France Vavpetič**, **Miha Schurbi** in **Janez Sluga** iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

42.) Prvo mesto letnih 166 K in drugo mesto letnih 118 K dijaške ustanove **Matija Severja**, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

2.) dijaki iz podobčine Lozice, okraj Vipava;

3.) dijaki iz občine St. Vid pri Vipavi;

4.) dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoji predstojništvu podobčine Lozice.

43.) Drugo mesto dijaške ustanove **Fridrika Skerpina** letnih 95 K, ki se more od II. gimnazijskega razreda dalje uživati skozi šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine **Skerpin** moškega in ženskega rodu, a posebnim ozirom na moško koleno in kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagatelj je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, sedaj c. kr. finančnostražni nadpaznik **Jožef Viditz** v Ljubljani.

44.) Četrto mesto dijaške ustanove **Matija Sluga** letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;

b) drugi sorodniki ustanovnikov;

c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Škofja Loka);

d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji tačas **Francu Sifrerju** iz Srednjih Bitinj in **Matiju Hlufnerju** iz Dorfarjev.

45.) Deveto, deseto, dvanajsto, trinajsto in osemnajsto mesto letnih 100 K prve, peto, osmo, deseto, štirinajsto in petnajsto mesto letnih 200 K druge in četrto in deveto mesto letnih 400 K tretje dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd. izvzemši teoloških učiliščih);

b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;

c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;

d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) Prvo mesto na gimnazijske nauke omejene **Prve častnega kanonika Jakoba Stariha** dijaške ustanove letnih 280 K.

Pravico do nje uživanja imajo izključno gimnazijci, in sicer:

a) oni iz ustanovnikovega sorodstva, pri čemur odločuje bližina sorodstvenega kolena;

b) če teh ni, oni iz župnije Črnomelj, katerih staniši ter dedje in babice (stari očetje in stare matere) so že bili rojeni Črnomalčani;

c) kadar teh ni, oni iz takozvanih Metliških Tal, to je iz župnij **Adlešiči**, **Dragatuš**, **Metlika**, **Podzemelj**, **Preloka**, **Radovica**, **Vrh**, **Semič**, **Suhor**, **Črnomelj** in **Vinica** v njih sedanjem krajevnem obsegu.

Pri drugače enakih okolnostih se daje prednost onim, ki so pristnega kmečkega stanu in res ubožni kakor negrajane nrave in dobrega napredka v študijah.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

47.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 101 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

48.) **Dijaška ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji tačas **Konstantinu vitezu Steinberg**, župniku v **Micheldorfu** na Koroškem.

49.) Na gimnazijske nauke omejena dijaška ustanova **Jakoba Stibila** letnih 119 K 13 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) zakonski potomci ustanovnikovega brata **Antona Stibila**;

b) če teh ni, mladeniči iz rojstnega kraja ustanovnika, to je iz **Dolenj pri Sturiji**, **Ajdovščin**, slednjči

c) dijaki iz celega okoliša občine **Planina** pri Vipavi.

Pravico predlaganja ima župnik, ozir. župni upravitelj iz **Planine** v sporazumu z dvema zanesljivima članoma te občine.

Ustanova se to pot le v tem slučaju podeli, ako se oglasi po točki a) kvalifikovani sorodnik ustanovnika.

50.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa Stroja** letnih 230 K.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo, kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz **Podbrezja**.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

51.) Na prve štiri gimnazijske razrede omejena dijaška ustanova **Martina Strupija** letnih 61 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) dijaki iz moškega sorodstva ustanovnikovega;

b) dijaki iz ženskega sorodstva ustanovnikovega;

c) dijaki iz Kranja, ki se izvrstno uče.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu predstojništvu v Kranju, pravica podeljevanja pa župniku v Kranju.

52.) Drugo in tretje mesto na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih po 100 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki-sorodniki ustanovnice in, kadar teh ni, dijaki najprej iz mestne fare **Škofja Loka** in iz predmestne fare **Marijinega Oznanenja** v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofjskemu ordinariatu v Ljubljani.

53.) **Dijaška ustanova Marije Tomc** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

54.) Na noben učni zavod omejena dijaška ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 153 K.

Pravico do nje imajo: pridni dijaki iz trga **Ilirske Bistrice**, če teh ni, taki iz sodnega okraja **Ilirska Bistrica** sploh.

Pravico podeljevanja ima župnik-dekan iz Trnovega sporazumno z županom in z občinskimi svetovalci v **Ilirski Bistrici**.

55.) Četrto in peto mesto od gimnazije počenši na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gregorja Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz far **Vrhnika**, **Polhova**, **Gradec**, **Horjul** in **Bled** in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v **Horjulu** kot **Vrzdenskemu** beneficiatu.

56.) **Dijaška ustanova Frančiška Vidica** letnih 44 K 34 v, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v **Domžalah**.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikov, potem pa v Kamniku ali v občini **Stob** rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovu Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

57.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu. Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

58.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weittenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteškega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

59.) Novo ustanovljena dijaška ustanova župnika Antona Zormanca letnih 200 K, ki ni na noben učni oddelek omejena. Pravico do te ustanove imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- v župniji Naklo rojeni dijaki.

Pravica podeljevanja pristoji predstojniku župne cerkve v Naklem.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1911. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

- Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

- Prošnjam je pridejati:

- rojni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvo so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

- V prošnji je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčevi,

in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 28. oktobra 1911.

(4589)

§. 23.114.

Kundmachung.

Mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vom 4. November 1911, §. 28.786, wurde über das Projekt der k. k. Staats-Eisenbahnverwaltung, betreffend die Errichtung einer Haltestelle Budheim-Rothweinbühl zwischen den Stationen Dobrava und Belles im km 68-292 der Linie St. Veit a. d. Glan-Erlauf f. k. Staatsbahn beim Wächterhaus Nr. 38 die politische Begehung in Verbindung mit der Enteignungsverhandlung auf

Donnerstag den 7. Dezember 1911, um 10. Uhr vormittag,

mit dem Zutritt der Kommission in der Station Belles anberaumt.

Das Projekt einschließlich des Verzeichnisses der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, sowie des Verzeichnisses über die Namen und Wohnorte der zu Enteignenden kann bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, sowie bei dem Gemeindeamte in Obergröblich in der Zeit vom 19. November bis 3. Dezember eingesehen werden.

Siebon werden die Beteiligten mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß es ihnen freisteht, etwaige Einwendungen gegen das Projekt oder gegen die begehrten Enteignungen bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft oder spätestens bei der politischen Begehungskommission zu Protokoll vorzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 12. November 1911.

St. 27.114.

Razglas.

Z razpisom c. kr. deželne vlade z dne 4. novembra t. l., št. 28.786, se je določil o projektu uprave državne železnice, da se napravi postajališče Podholm-Vintgar med postajama Dobrava in Bled v km 68-292 železnice St. Vid ob Glini-Trst, c. kr. državne železnice pri čuvajnici št. 38, politični ogled v zvezi z razlastitvijo razpravo na

četrtek, dne 7. decembra t. l. ob 10. uri dopoldne s pristavkom, da se snide komisija na kolodvoru na Bledu.

Projekt z zaznamkom zahtevanih zemljišč in pravic kakor tudi z imenikom tistih, ki jih je razlastiti, se more vpogledati pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Radovljici in

pri občinskem uradu v Zgornjih Gorjah v roku od 19. novembra do 3. decembra t. l. O tem se obveščajo udeleženci s pristavkom, da jim je dano na prosto voljo, morebitne ugovore zoper projekt ali zoper zahtevane razlastitve vložiti pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Radovljici ali pa najkasneje pri politični obhodni komisiji na zapisnik dati.

C. kr. okrajno glavarstvo v Radovljici, dne 12. novembra 1911.

(4372) 3-3

§. 3276 B. G. B.

Kundmachung.

In der einlässigen Volksschule in Gona bei Reifnitz wird die Lehr- und Schulleiterstelle mit den systemisierten Bezügen und dem Genuße einer Naturalwohnung zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Im kranjischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis

10. Dezember 1911

im vorgeschriebenen Dienstwege hieran einzubringen.

k. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 31. Oktober 1911.

(4576)

Firm. 1291

Gen. VI. 41/1

Razglas.

Pri c. kr. deželni kot trgovski sodnji v Ljubljani se je izvršil vpis firme:

Kmetijska zadruga v Sori

registrov. zadruga z omejeno zavézo v zadrugi register.

Zadruga se opira na zadruga pravila z dne 9. julija 1911, ima svoj sedež v Sori in namen:

- razpečavati in predelavati kmetijske pridelke in obrtne izdelke svojih udov,
- oskrbovati svojim udom gospodarske in obrtne potrebščine vsake vrste;
- ustanavljati in vzdržavati zadruga skladišča,
- nabavljati kmetijske stroje in iste posojevati udom,
- pospeševati sploh kmetijsko gospodarstvo svojih udov, zlasti s tem, da:

1. snuje naprave in naredbe v povzdigo kmetijstva in domače obrti svojih udov,

2. daje v gospodarskih zadevah svojim članom svete,

3. prireja podučne gospodarske shode in razstave, ter izdaja primerne knjige in tiskovine.

Zadrugi delež znaša 10 K.

Načelstvo obstoji iz načelnika, njegovega namestnika in treh odbornikov, katere izvoli občni zbor za tri leta.

Tačasni udje načelstva so:

Načelnik: Ivan Ferlič, posestnik, Gošče 6;

Namestnik: Fran Finžgar, župnik v Sori;

Franc Kušar, posestnik, Dol 4;

Janez Križaj, posestnik, Zgornja Senica 8;

Andrej Veber, posestnik, Spodnja Senica 16.

Zadruga firmo podpisujeta dva člana načelstva.

Razglasila zadruga se objavljajo po naznanilu v glasilu »Narodni gospodar«, izhajajočem v Ljubljani.

Ravnotako je razglasiti osem dni prej dan, uro, kraj in dnevni red občnega zbora.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, oddelek III., dne 12. novembra 1911.

(4586)

C 476, 477/11

1

Oklic.

Zoper Jožefa Prhne, posestnika iz Pristave pri Orehovici, sedaj neznanu kje v Ameriki, vloženi sta tožbi radi 296 K in 300 K in sicer od Martina Zagorč iz Pristave, sedaj v Ameriki, zastopanega po odvetniku dr. Slancu v Novem mestu.

Razpravi bodeta dne

23. listopada 1911,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču v sobi št. 6.

Skrbnikom na čin je postavljen g. I. Smolik v Novem mestu. Ta bo toženca zastopal dotlej, da se isti ali sam zglesi ali pa naznani sodišču pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče v Novem mestu, oddelek II., dne 13. listopada 1911.

Anzeigebblatt.

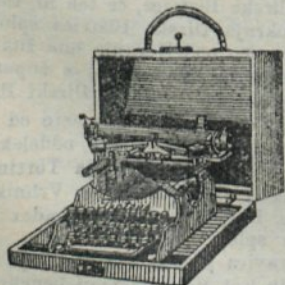
Pensionist sucht

für einige Stunden vor- oder nachmittags Beschäftigung als **Buchführer, Korrespondent** u. dergl. Derselbe ist auch in Gerichts- und Grundbuchssachen gut bewandert. — Zuschriften unter „A. H.“ postlagernd Hauptpostamt **Laibach**. (4525) 3-3

Haus- und Familien-Schreibmaschine

Proteus

für die Reise vorzüglich geeignet.



(3982) 7-6

Gewicht ca. 2 kg. Preis K 260.—

Glogowski & Co.

k. u. k. Hoflieferanten

GRAZ, Joanneumring 8.

Telephon 384.

Vergessen Sie ja nicht

daß bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die größtmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der Leser, sondern die

Kaufkräftigkeit der Betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Die »Laibacher Zeitung« ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutsituierten Abonnenten, ein **Reklamemittel ersten Ranges** und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut placiert wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.



J. G. Kronast & Sohn
Wagenfabrikant, Warasdin.

Wagen
und
Schlitten
aller Art.



Illustrierter Katalog auf Verlangen.

(4544) 10-2



Brachen Sie eine Waffe?

Für Jagd, Sport, Garten oder Verteidigung? Dann bestellen Sie sogleich die Preislifte Nr. 68 der weltberühmten, streng reellen Firma **A. Antonitsch, Gewehrfabrik, Zerlach (Kärnten)**. Kostenlos! Berner Infanteriegewehre für Jagdwaffe K 7-50. Desgleichen abgeschliffen zu Karabinerform und eingeschossen K 12-! Desgleichen für Schrottschub, Kaliber 28, K 13-50 (4416) Patronen dazu billigt. 10-3

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 16. November. Die in den letzten Tagen im Auslande verbreiteten angeblichen Telegramme des Kriegsministeriums über Kämpfe in Tripolis, Benghazi und anderen Orten erweisen sich als gänzlich erfunden. Das Kriegsministerium erhielt seit vielen Tagen keinen Bericht über Kämpfe. „Tanin“ dementiert auch die in einem Teile der türkischen Presse täglich vorkommenden Siegesnachrichten.

Konstantinopel, 17. November. Authentischen Informationen zufolge ist bisher kein definitiver Beschluß über die Ausweisung der Italiener gefaßt worden.

Athen, 16. November. Die „Agence d'Athènes“ ist ermächtigt, die Meldung des „Osmanischen Lloyd“, wonach Griechenland in der Erwägung, daß es unter einer italienischen Aktion im Ägäischen Meere in erster Linie zu leiden haben würde, an die Mächte einen Protest gegen die Absicht Italiens gerichtet hätte, in kategorischer Weise zu dementieren.

Paris, 17. November. Die „Agence Havas“ meldet aus Tripolis: Infolge der seit drei Tagen andauernden starken Regengüsse ist der Qued Medschenin aus den Ufern getreten. Das Wasser hat die italienischen Verschanzungen von Bumeliana fortgeschwemmt und bildet einen großen Teich. Es fließt mitten durch die Stadt zum Meere ab. Die Truppen waren genötigt, zurückzuweichen und ihre Posten hinter Bumeliana aufzustellen.

Portugal.

Lissabon, 16. November. Der Kongreß wurde wieder eröffnet. Der Ministerpräsident verlas eine Regierungserklärung, worin es heißt, daß Portugal sich der besten Beziehungen zu allen Mächten erfreue und die Politik der Allianz mit England und der Freundschaft mit den anderen Nationen aufrechterhalten werde.

Der Brand in Adrianopel.

Konstantinopel, 17. November. Wie nachträglich gemeldet wird, wurden bei dem Brande in Adrianopel nur 57 Läden eingäschert.

Neueste telephonische Nachrichten.

Wien, 18. November. Seine Majestät der Kaiser hat den Direktor am Zweiten Staatsgymnasium in Laibach Schulrat Dr. Johann Bezjak zum Direktor am Staatsgymnasium in Görz ernannt und ihm den Titel eines Regierungsrates verliehen.

Wien, 18. November. Seine Majestät der Kaiser hat den Direktor am Staatsgymnasium in Görz Dr. Josef Dominsek zum Direktor am Staatsgymnasium in Marburg ernannt.

Wien, 18. November. Das Befinden Robert Holzfnechts war gestern um halb 11 Uhr abends den Umständen entsprechend gut und es besteht begründete Hoffnung, daß er am Leben bleiben werde.

Petersburg, 18. November. Der Reichsrat hielt gestern eine Besprechung der Vorlage über Glaubensfreiheit ab. Gegen die Vorlage traten hauptsächlich die Vertreter der Geistlichkeit auf, welche darin den ersten Schritt zur Trennung von Kirche und Staat erblickten. Der Minister des Innern verteidigte die Vorlage und hob hervor, daß sie vollständig im Sinne des kaiserlichen Ukazes vom 30. April 1905 abgefaßt und eine Förderung des praktischen Lebens sei.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Aus der deutschen Theaterkalei.) Heute gelangt die seit vielen Jahren nicht gegebene Operette „Don Cesar“ von Rudolf Dellinger neueinstudiert zur Aufführung. Das reizende Werk enthält nebst einem interessanten und humorvollen Text eine Musik, die große Schönheiten aufweist. In den Hauptpartien sind die Damen Violin, Trauner und Falkenstein sowie die Herren Hildebrandt, Waldenberg, Berko, Twerdy, Heim, Krisk und Waller beschäftigt. — Morgen finden zwei Vorstellungen statt: Nachmittags um 3 Uhr steht bei ermäßigten Preisen die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß und abends halb 8 Uhr die Operette „Der Kellermeister“ von Karl Zeller auf dem Spielplan. — Spielplanentwurf für die nächste Woche: Dienstag: „Der Meisterdieb“, Donnerstag: „Das Brinzen“,

Samstag: „Die Fledermaus“, Sonntag nachmittags um 3 Uhr bei ermäßigten Preisen „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, abends halb 8 Uhr „Don Cesar“.

— (In Reclams Universal-Bibliothek) sind folgende Bändchen neu erschienen: Nr. 5341. 5342. Georg Herwegh: Gedichte eines Lebendigen. Mit einem Anhang: Auswahl aus den „Neuen Gedichten“. Herausgegeben und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Rudolf von Gottschall. Mit einem Bildnis Herweghs. — Nr. 5343. A. Trinius: Ritter Blaubart und andere Geschichten. — Nr. 5344. Opernbücher 67. Band: Jacques Offenbach: Fritschen und Lieschen oder Französische Schwaben. Musikalisches Genrebild in einem Akt nach dem Französischen von Poly Henrion. Vollständiges Buch. Herausgegeben und eingeleitet von Georg Richard Kruse. — Nr. 5345. 5346. Jean Rameau: Gräfin Ripp. Roman. Autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von L. Wechsler. — Nr. 5347. Luise Westlich: Der Bürgermeister von Zimmelsheim und andere Novellen. — Nr. 5348 bis 5350. Bücher der Naturwissenschaft, herausgegeben von Prof. Dr. Siegmund Günther. Elfter Band: Günther Bugge: Chemie und Technik. Mit 7 Tafeln und 14 Zeichnungen im Text. — Nr. 5351 bis 5353. Schweizerisches Obligationenrecht vom 30sten März 1911. Bundesgesetz, betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911. Herausgegeben, eingeleitet und mit einem Sachregister versehen von Doktor Walter Stuber. — Nr. 5354. William Shakespeare: Verlorene Liebesmüh. Lustspiel in vier Aufzügen. Nach der von Hermann Conrad revidierten Schlegel-Tiedschen Übersetzung für die Bühne eingerichtet von Dr. Ludwig Weber. — Nr. 5355. Max Haushofer: Der Floßmeister. Scharfa. Zwei Novellen.

— („Cas.“) Inhalt des 10. Heftes: 1.) Dr. A. Usenien: Die größte Schwäche unserer Zeit. 2.) Jean Bernolet-Fidor Canfar: Die sozialen Einrichtungen in Belgien. 3.) Prof. Dr. B. Sarabon: Fritjof Nansen. 4.) Prof. Dr. Jof. Mantuani: Die Apologie der Kunst. 5.) Feuilleton (Religionswesen, Philosophie, Kunst und Ästhetik, Literarische Nachrichten).

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Mestni magistrat išče za takoj stanovanje

(4603)

obstoječe iz 4 do 5 sob.

Oglase sprejema nastanjevalni urad mestnega magistrata ob navadnih uradnih urah.

Lesen Sie gerne gute belletristische

Zeitschriften? **Dann** abonnieren Sie auf:

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens	
Arena	jährlich 12 Hefte zu K 1.50
Velhagens Monatshefte	jährlich 12 Hefte zu K 1.80
Westermanns Monatshefte	jährlich 12 Hefte zu K 1.80
Das Buch für Alle	jährlich 28 Hefte zu K 3.36
Das Universum	jährlich 52 Hefte zu K 4.42
Für alle Welt	jährlich 28 Hefte zu K 4.48
Zur guten Stunde	jährlich 28 Hefte zu K 4.48
Alte und neue Welt	jährlich 24 Hefte zu K 4.42
Katholischer Familienfreund	jährlich 12 Hefte zu K 3.30
Deutscher Hausschatz	jährlich 24 Hefte zu K 3.36
Katholische Welt	jährlich 12 Hefte zu K 3.50

Für jüngere Knaben und Mädchen:

Für unsere Kleinen	jährlich 12 Hefte, K 3.60
Österreichs deutsche Jugend	jährlich 12 Hefte, K 4.80

Für Knaben:

Der gute Kamerad, wöchentlich eine Nummer, Preis viertelj.	K 2.40
Jugendpost, wöchentlich eine Nummer, Preis viertelj.	K 2.28
Deutschlands Jugend, wöchentl. eine Nummer, Preis viertelj.	K 1.50

Für Mädchen:

Efeuranke	jährlich 12 Hefte zu K 3.36
Das Kränzchen, wöchentlich eine Nummer, Preis viertelj.	K 2.40

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung

Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Verkündigung.

Verkünde, daß die unten verzeichneten Brautleute miteinander die Ehe zu schließen beabsichtigen, u. zw.:

Albert Eduard Kelemen, ledig, Geschäftsführer des Konsumvereines der ung. Staatsbahnen, ev. aug. Konfession, 28 Jahre alt, geboren in Leányfalu (Veszprémer Komitat), wohnhaft in Győr, vormals Budapest, VII., A.-Erdősor 36, Sohn des weil. Sigmund Kelemen und der weil. Helene Lagler.

Marie Erjavec, ledig, röm.-kath., 32 Jahre alt, geboren in Log (Krain), wohnhaft in Budapest, VII., Király utca 91, vormals in Lichtenwald (Steiermark), Tochter des Alois Erjavec und der Marie Stare.

Es werden hiemit alle diejenigen, die von etwaigen Ehehindernissen, welche die eheschließenden Parteien betreffen, oder aber von solchen Umständen Kenntnis haben, aufgefordert, diese mir direkt oder im Wege der Gemeindevorstellung (bezw. Matrikelführer) des Verkündigungsortes anzumelden.

Diese Verkündigung geschieht in Győr, Budapest VII. und in Laibach im Wege der „Laibacher Zeitung“.

Győr, am 14. November 1911.

Kellermayer

Matrikelführer-Stellvertreter.

Kihirdetés.

Kihirdetem, hogy a következő két házasság egymással házasságot szándékozik kötni, u. m.:

Kelemen Béla Ede, nőtlen, m. á. v. fogysztási szövetkezeti tárnok, ág. h. ev., 28 éves, szül. Leányfalu (Veszprém m.), lakik Győrben, előbb Budapest VII., A.-Erdősor 36 sz., mint néh. Kelemen Zsigmond és nek. Lagler Ilona fia.

Erjavec Mária, hajadon, r. kath., 32 éves, szül. Logon (Krain), lakik Budapest VII., Király utca 91, előbb Lichtenwaldban (Stájerország), mint Erjavec Alajos Stare Mária leánya.

Felhívom mindazokat, a kiknek a nevezett házasságokra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt nálam közvetlenül vagy a kifüggesztési hely községi előjárósága (illetőleg anyakönyvezetője) útján jelentésük be.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m. Győrött, Budapestben a VII. kerületben és Laibachban a „Laibacher Zeitung“ útján.

Kelt Győrött 1911. évi november hó 14én.

Kellermayer

(4598)

anyakönyvvezető-helyettes.

Fabrik von automatischen Musikwerken in Wien sucht (4604)

Vertreter

welche Wirte in kleinen Orten besuchen. — Zuschriften unter: „Ratenverkauf 93.604“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., Wien, I./1.

Das seit 20 Jahren bestehende Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

G. FLUX

Laibach, Poljanska cesta 6, parterre (zwei Minuten vom Markt, früher Herrengasse Nr. 6)

empfiehlt und placiert nur bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts. Gewissenhafte, fachkundige, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Anfragen wird um Beischluß der Retourmarke ersucht. (4600)

Weltberühmte

Kieler Fischwaren

alles zusammen nur 1.40 gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Zoll nur 30 Heller. 20 ff. Bücklinge, 20 feinste Kieler Sprotten, 6 große Fleck-Heringe, 1 fetten Rauchaal, 50 Sardellen-Heringe.

C. Hagemann, Fischexport,

Kiel, Ostsee. (3893) 26-15

Braut-Wäsche-Ausstattungen

von einfacher bis zur feinsten Ausführung bei

Johann Wagner, Graz

Mäßige Preise. Solide Ausführung. Auf Wunsch Besuch mit Kollektion ohne Kaufzwang.

Herrengasse. (4130) 10-9

Internationale Transport-Gesellschaft Gebrüder Gondrand A. G.

S. Giorgio di Nogaro (ital.-österr. Grenze)

wie auch Abfertigung in Cervignano (österr.-ital. Grenze)

In Anbetracht der neuerscheinenden österreichisch-ungarisch-italienischen Verbands-
tarife wichtigster Transitpunkt für Sendungen nach und von Italien, nach und von
Österreich-Ungarn wie auch Bosnien und Herzegowina. (4478) 6-1

Fachgemäße und vorteilhafte Zollabfertigungen.

Mit festen Übernahmen und Auskünften stets gerne zu Diensten.

"U.K. TEAS"
DER UNITED KINGDOM
TEA COMPANY LONDON
SIND
WELTBERÜHMT!

(4487) Zu haben in allen feineren einschlägigen Geschäften. 10-2

REGELMÄSSIGE PASSAGIERLINIEN NACH
NORD- u. SÜDAMERIKA
über Griechenland, Italien u. Spanien.
.....
VERGNÜGUNGSFAHRTEN
IM MITTELMEER MIT DEN LUXURIÖSEN
DOPPELSCHRAUBEN-DAMPFERN DER
TRANSATLANTISCHEN LINIEN ■■■
AUSKÜNFTE sowie Verkauf von Schiffskarten bei:
S. KMETETZ, Laibach, Bahnhofgasse 26.
AUSTRO AMERICANA-TRIEST

Privat-Tanzunterricht im Saale des Hotel „Union“.

Infolge des wachsenden Andranges von Besuchern teile ich meinen P. T. Gönnern und Schülern mit, daß mein Spezialtanzkurs für Fräulein und Herren

vom 20. November an jeden Montag und Donnerstag im grossen Saale des Hotel „Union“

um 8 Uhr abends stattfinden wird.

NB. Diesem Kurse können nur Fräulein und Herren der besseren Gesellschaft beitreten und werden Anmeldungen beim Unterzeichneten täglich von 11 bis 12 Uhr vor- und von 2 bis 4 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Giulio Morterra

autor. Tanzlehrer

(4558) 3-2

Hotel Elefant, Zimmer Nr. 73.

Großer Geschirrmarkt

in Email-, Porzellan- und Glaswaren, befindet sich

(ab heute bis 25. d. M.)

Besselstr. Nr. 4.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

(4588) 2-1

J. Kus.

Kalender 1912

für alle Berufe.

Schreibkalender für Advokaten und Notare	K 2-20	Jagdkalender	K 3-20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschenkalender	3-20	Imkerbote	1-20
Austria-Kalender	2-90	Österr. Ingenieur- und Architekten-Kalender	4-—
Österr.-ung. Bankkalender	3-50	Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure	4-80
Berg- und Hüttenkalender	3-20	Stühls Ingenieur-Kalender	5-40
Kalender für Bienenfreunde	1-20	Uhlands Kalender für Maschin-Ingenieure	3-60
Brauer- und Mälzer-Kalender	4-80	Fehlands Ingenieur-Kalender	3-60
Chemiker-Kalender	4-80	Juristen-Kalender	3-20
Kalender für den katholischen Klerus	3-20	Maler-Kalender	2-40
Damen-Almanach	2-40	Pharmazeut. Taschen-Kalender	3-20
Damen-Almanach	2-50	Taschenbuch für Zivilärzte	3-20
Droguisten-Kalender	3-—	Österr. Landwirtschaftskalender	3-20
Eisenbahn-Kalender	3-20	Mars	3-20
Taschenbuch für österr. Eisenbahn-Betriebsbeamten	3-—	Medizinalkalender	3-20
Kalender f. Eisenb.-Techniker	4-80	Montanistischer Kalender	3-20
Kalender für die elegante Welt	2-40	Mühlen-Kalender	3-20
Kalender für Elektrotechniker	6-—	Allgemein. deutscher Musiker-Kalender	2-40
Kalender für Elektrotechnik	3-20	Notizkalender für alle Stände	2-40
Hempels Taschenkalender für den Forstwirt	3-20	Pharmazeutischer Almanach	3-20
Forster-Kalender, herausgeg. von A. Leuthner	2-—	Österr. Kalender für Tierärzte	3-20
Forstliche Kalendertasche	3-20	Tagebuch	2-40
Österr. Gartenkalender	2-80	Hirschmanns Taschenkalender für den Landwirt	2-40
Geschäftsnotizkalender	2-30	Österr. Universitäts-Kalender	2-50
Hebammen-Kalender	1-60	Veteranen- und Landsturmkal.	1-—
Kalender für Heizungs- und Lüftungstechniker	3-84	Veterinär-Kalender	3-20
		Weinbau-Kalender	3-20
		Kalender für Zeichenlehrer	2-40

Zu beziehen durch

(4440) 12-3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Das sensationellste Angebot des Jahres 1911



Wegen Neueinführung mehrerer Artikel, welche viel Raum beanspruchen, beabsichtigen wir unser Riesenlager in prachtvollen Silberwaren zu räumen, wobei wir vorausschicken, daß wir nur vollständig fehlerfreie, moderne Waren liefern und diesbezüglich jede Garantie übernehmen. Wir verkaufen

gegen bequeme Teilzahlung

1 herrliche, 13lötige

garantiert echte Silber-

Kette, in aparter, prunkvoller Fassung sowie eine **echte Silber** (im.) prachtvolle Uhr in herrlich graviertem Gehäuse, mit Prima-Werk, in Stein laufend, mit staubdicht schließenden Mänteln, Doppel-Facetten, aparte Fassung, zusammen um nur K 22.—. Als Anzahlung sind nur **K 10.—** zu leisten, wogegen wir **sofort** die Uhr und Kette liefern. Der Restbetrag von K 12.— ist in vier Monatsraten à K 3.— zu erlegen. **Für den Fall, als die Uhr und Kette wider Erwarten nicht Ihren vollsten Beifall findet, sind Sie NICHT VERPFLICHTET, die 4 Raten zu bezahlen!** Es liegt also klar auf der Hand, daß wir Ihnen mit Rücksicht hierauf eine Uhr und Kette liefern, an der Sie **Ihre helle Freude**

haben werden. Dieses Angebot hat jedoch **nur bis Weihnachten** Gültigkeit; da der Vorrat bald erschöpft sein wird, beeile sich ein jeder mit der Bestellung. Für gewissenhafte Bedienung bürgt unser Renommee. — Christliche Firma. — Illustr. Hauptkatalog über allerlei Gebrauchs- und Luxusgegenstände gratis und franko. Derselbe enthält ein Preisrätsel, für dessen Lösung wertvolle Preise im Gesamtbetrage von K 10.000 ausgesetzt sind. Die richtige Lösung ist bei einem k. k. Notar deponiert. Jeder Sendung wird überdies ein hübscher Gegenstand als Geschenk gratis beigelegt. (4406) 3-3

Uhrenhaus Franz X. Maier, Wien, VIII., Schönborngasse 9.